

# Bericht zu den Aktivitäten des Natur-, Umwelt- und Klimaschutz-Beirates (NUK)

Zeitraum: 2022 bis 2026

Erstellt von: Markus Dietz, Andreas Sauerborn, Joachim Sauerborn

## 1. Einleitung und Hintergrund

Seit August 2021 ist die Stadt Laubach Mitglied des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ und profitiert damit von vergünstigten Förderbedingungen. Infolgedessen beschloss das Stadtparlament im September 2021 die Einrichtung eines **Natur-, Umwelt- und Klimaschutzbeirates (NUK)**. Dessen Aufgabe ist es, Anregungen und Einschätzungen in die kommunale Natur- und Klimaschutzdiskussion einzubringen und die Aktivitäten der Stadt in diesen Bereichen konstruktiv zu begleiten.

### Auftrag und Zusammensetzung

Der Beirat setzt sich aus 18 Mitgliedern zusammen: dem Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertretern der politischen Parteien und dem Magistrat sowie neun sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern, die von der Stadtverordnetenversammlung gewählt wurden. Die konstituierende Sitzung fand im Mai 2022 statt. Um die Arbeitsfähigkeit zu erhöhen und die vielfältigen Themen effizient zu bearbeiten, wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet:

1. **AG Klimaschutz und -anpassung** (Leitung: Andreas Sauerborn)
2. **AG Natur- und Umweltschutz** (Leitung: Markus Dietz)

## 2. Zentrale Handlungsfelder und Projekte

### 2.1 Klimaschutzmanagement

Ein zentrales Anliegen bestand zunächst in der Schaffung einer Stelle für einen Klimaschutzmanager. Ein Antrag auf finanzielle Förderung zur Einstellung für die Stadt Laubach wurde am 14. November 2022 bei der Bundesgesellschaft ZUG (Zukunft, Umwelt, Gesundheit) eingereicht. Die Förderzusage für einen Zeitraum von zunächst drei Jahren wurde Anfang 2025 erteilt. Seit dem 1. April 2025 ist Herr Leonard Morneweg als Klimaschutzmanager für die Stadt Laubach tätig.

### 2.2 Bauleitplanung

Die Bauleitplanung spielt eine zentrale Rolle bei der Stadt- und Landschaftsentwicklung, denn sie regelt für ein bestimmtes Gebiet die Nutzung des Bodens sowie die Vorgaben für eine Bebauung und bestimmt damit in hohem Maße über die zukünftige Lebensqualität. Im Fokus

steht dabei neben den Interessen der Bevölkerung auch zunehmend der Klimaschutz, die Klimaanpassung sowie Umweltbelange einschließlich der biologischen Vielfalt.

Eine der ersten Aktivitäten des Beirates war die Erarbeitung einer Empfehlungsliste für die Bauleitplanung für Neubaugebiete in Laubach. Eine Befassung und Diskussion dieser Empfehlungen durch das Stadtparlament hat leider nicht stattgefunden. Stattdessen folgte das Stadtparlament in der Sitzung am 28.04.2025 mehrheitlich einem Änderungsantrag von CDU/FWG, der auf den Verzicht zusätzlicher Bestimmungen bei Neubauten zielte, die über die derzeitigen gesetzlichen Regelungen hinausgehen. Die Empfehlungen des NUK-Beirates zur Bauleitplanung sowie zur Zisternensatzung wurden für hinfällig erklärt.

## 2.3 Kommunale Wärmeplanung (KWP)

Das Kernanliegen der KWP ist es, die Wärmeerzeugung und -versorgung des kompletten Gebäudebestands bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu gestalten. Auch Laubach ist verpflichtet, eine Wärmeplanung bis spätestens 2028 zu erarbeiten. Erhöhte Fördersätze von bis zu 100% gemäß Kommunalrichtlinie konnten nur bis zum 31.12.2023 beantragt werden. Auf Empfehlung des NUK-Beirates wurde der Förderantrag noch in 2023 gestellt; die Zusage liegt seit Ende 2024 vor.

Der Auftrag zur Erarbeitung der Wärmeplanung für Laubach und seine Ortsteile erging an die VOBEG Projekt GmbH (Tochter der Energiegenossenschaft Vogelsberg). Der fertige Wärmeplan dient als strategisches Planungsinstrument, wird konkrete Maßnahmen für die Wärmewende aufzeigen und soll bis Mitte 2026 vorliegen.

## 2.4 Fließpfadkarten und Starkregenvorsorge

Die Stadt Laubach ließ im August 2022 Fließpfadkarten vom HLNUG (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) anfertigen. Diese zeigen mögliche Fließwege von Regenwasser bei Starkregen und identifizieren gefährdete Bereiche. Auf Anregung des NUK-Beirates beantragte Laubach im Oktober 2022 eine Förderung bei der WIBank für eine Starkregenanalyse. Dank dieser Förderung beauftragte die Stadt 2023 die Erstellung einer detaillierten Starkregengefahrenkarte zur Risikoabschätzung anhand einer Gefährdungs- und Schadenspotentialanalyse. Die Karten sind auf der [städtischen Homepage](#) öffentlich zugänglich.

## 2.5 Photovoltaik (PV) auf Dach- und Freiflächen

Kommunen spielen eine wichtige Vorbildrolle beim Klimaschutz.

- **Dachflächen:** Im März 2024 empfahl der Beirat die Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden. Das Stadtparlament stimmte dem am 2. Mai 2024 einstimmig zu.
- **Freiflächen:** Ebenfalls im März 2024 empfahl der Beirat, Flächen für Freiflächen-PV zu finden und zu bewerten. Das Stadtparlament stimmte dieser Empfehlung am 2. Mai 2024 mehrheitlich zu.

## **2.6 E-Mobilität und Ladeinfrastruktur**

Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur ist entscheidend für die Elektromobilität. Dabei ist Benutzerfreundlichkeit (ungehinderter Zugang, einfaches Bezahlungssystem, kurze Ladedauer) wichtiger als die reine Anzahl der Säulen. Besonders Schnellladestationen (DC) sind hierbei von Bedeutung. Der NUK-Beirat hat die Stadtverwaltung bei der Standortwahl und der Vernetzung mit Anbietern und lokalen Akteuren unterstützt.

## **3. Wärmeversorgung und Quartierskonzepte**

### **3.1 Interessengemeinschaft Nahwärme Freieenseen**

Die Interessengruppe unter der Leitung von Herrn Ulf Häbel wandte sich frühzeitig an den NUK-Beirat. Die AG Klima unterstützt seither aktiv die Aktivitäten in Freieenseen. Die Energiegenossenschaft Vogelsberg (EGV) hat eine Konzeptstudie erstellt, die technische Konzeptionen sowie Investitions- und Betriebskosten für eine Nahwärmelösung beschreibt. Ein Antrag auf Förderung der Machbarkeitsstudie wurde beim BAFA gestellt.

### **3.2 Ausbau Fernwärme Laubach Kernstadt**

Im Rathaus fand mehrfach der „Runde Tisch Fernwärme“ statt, an dem der NUK-Beirat, die Stadtverwaltung, der Landkreis Gießen, die Fernwärme Niederrhein sowie lokale Unternehmen (Fritz Winter, Furnierwerk Laubach, Dexion, BG RCI) teilnahmen. Es wurde Potenzial in der Nutzung von Abwärme (Fritz Winter) und dem Anschluss weiterer Abnehmer gesehen. Da der aktuelle Betreiber (Fernwärme Niederrhein) wenig Interesse am Ausbau zeigt, wird das Thema im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung weiterbearbeitet – eine Option ist der Eigenbetrieb durch die Energie-Laubach GmbH.

### **3.3 Quartierskonzept und Liegenschaften**

Mit dem Landkreis Gießen wurde über ein Quartierskonzept für die Gesamtschule Laubach, das Hallen-/Freibad, die Sport- und Kulturhalle sowie angrenzende Wohngebäude („Baumquartier“, MFH der Bau- und Siedlungsgenossenschaft) diskutiert. Hintergrund ist die sanierungsbedürftige Heizzentrale der Schule. Auch hier werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zuge der KWP ausgearbeitet.

### **3.4 Gründung der Energie-Laubach GmbH**

Die Beratungen der AG Klima zur Energie- und Wärmewende führten zur Empfehlung, in Kooperation mit der EGV eine Energie-Laubach GmbH zu etablieren. Dies dient der Entwicklung innovativer Energiekonzepte und der Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung. Das Stadtparlament hat der Gründung im September 2025 zugestimmt.

## 4. Natur- und Artenschutz

### 4.1 Erhalt und Förderung der biologischen Vielfalt

Biodiversität ist eng mit Klimaanpassung und Lebensqualität verbunden. Die Wiesen um Laubach gehören zu den artenreichsten in Hessen; ihre Flora ist seit dem 19. Jahrhundert dokumentiert. Aktuelle Aufnahmen zeigen jedoch erhebliche Artenverluste. Im Juni 2024 empfahl die AG Natur- und Umweltschutz Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt auf kommunalem Grünland. Nach Diskussionen mit Landwirten und Ortsbeiräten wurde das Papier konkretisiert und im September 2025 vom Stadtparlament beschlossen. Die Stadt soll nun ein Kataster ihrer Wiesen erstellen lassen, wobei der Beirat umfassende Hilfe anbietet.

### 4.2 Alleen und Solitärbäume

Auf Basis von Anträgen der Grünen und der SPD erarbeitete der Beirat im September 2022 eine Empfehlung zum Erhalt markanter Bäume. Allees und Solitärbäume strukturieren die Landschaft, vernetzen Lebensräume und bieten Kühlung sowie Luftreinhaltung. Die Empfehlung beinhaltet die Beauftragung eines Fachbüros zur Bestandsbewertung und zur Identifikation von Neupflanzungsmöglichkeiten. Das Stadtparlament nahm die Empfehlung im Herbst 2022 an.

### 4.3 Minimierung der Lichtverschmutzung

Zunehmende nächtliche Beleuchtung verursacht Schlafstörungen bei Menschen und ist eine Todesfalle für Insekten sowie eine Störung für Fledermäuse und Eulen. Der Beirat informierte über einfache Lösungen: nach unten gerichtete Lichtquellen, warme Lichtfarben und nächtliches Dimmen oder Ausschalten.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen

Zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger wurden diverse Maßnahmen durchgeführt:

- **Kampagnen:** „Aufsuchende Energieberatung“ und eine Solarkampagne.
- **Veranstaltungen:** Zwei Infoabende zu Solarenergie und Heizungsmodernisierung.
- **Presse:** Veröffentlichung von zehn Pressemitteilungen zu Themen wie regenerative Wärmenetze, kommunale Wärmeplanung und Lichtverschmutzung.

*Dieser Bericht dient als Dokumentation der ehrenamtlichen Arbeit und als Grundlage für die strategische Ausrichtung der kommenden Jahre.*